

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 78 (2007)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maximale Flexibilität und Sicherheit

Flexibilität, Wirtschaftlichkeit, grösstmögliche Selbstständigkeit und Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner – seit rund zwei Jahren schätzt man im Alters- und Pflegeheim St. Martin in Eschen FL die Vorteile der Schwesternrufanlage NurseCall von TeleAlarm®. Nächstes Jahr steht ein grösserer Um- und Neubau an. Auch in dieser Phase wird sich das drahtlose System bewähren.

Den 55 Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses St. Martin der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) steht eine spannende Zeit bevor: Der rund 100-jährige Trakt ihres Altersheims wurde im Frühling 2007 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Während der Bauarbeiten wohnten die Senioren in einem modernen Container-Provisorium. Auf ihre Sicherheit, die sie seit rund zwei Jahren dank NurseCall von TeleAlarm® geniessen, mussten sie in dieser Phase aber nicht verzichten. Die Funktionalität des Schwesternrufsystems blieb ohne Unterbruch gewährleistet. «Die drahtlosen Empfangseinheiten konnten mit minimalem Aufwand gezügelt und gleich weiterverwendet werden», freut sich Heimleiter Helmuth Kind.

Tatsächlich benötigte es für den Umzug lediglich eine Zweidraht-Leitung, wie Rico Degiacomi von der Redcom AG bestätigt. Die auf Telekommunikationslösungen für Heime, Hotels und Industrie spezialisierte Firma in Bonaduz GR, konnte die bestehende Schwesternrufanlage im Neubau ohne grossen Aufwand in Betrieb nehmen. Je nach Bedarf ist es möglich, zusätzliche Auslöseeinheiten, Dementia-Schlaufen und Trittmatten einzusetzen.

Wichtigstes Kriterium: Die hohe Flexibilität

Diese Flexibilität und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis gaben den Ausschlag dafür, dass sich das Haus St. Martin unter drei Anbie-

tern für TeleAlarm® entschied. Ein weiterer Punkt, welcher für das Schwesternrufsystem NurseCall sprach: Es liess sich dank einem von Redcom konzipierten Alarmserver mit der bereits bestehenden Telefonanlage verbinden. Außerdem durfte Helmuth Kind nur positive Erfahrungen vom ebenfalls der LAK-Stiftung angehörigen Altersheim in Balzers entgegennehmen. Auch deren NurseCall-System wurde von der Redcom realisiert. «Technisch und preislich bot TeleAlarm® die beste Lösung», fasst der Heimleiter seinen Kaufentscheid zusammen.

Die Erwartungen, welche Helmuth Kind an den Schwesternruf stellte, haben sich erfüllt. Bis jetzt habe es keine Reklamationen gegeben, weder von den Bewohnern noch vom Personal. Dies sei auch der Redcom zu verdanken, die immer schnell vor Ort agierte. «Wir sind rundum zufrieden», zieht der Heimleiter Bilanz. In der Zwischenzeit konnte ein weiteres NurseCall-System im LAK-Haus in Schaan erfolgreich von der Redcom realisiert werden.

Grösstmögliche Selbstständigkeit für Bewohner

Auch die Pflegerinnen und Pfleger im LAK-Haus St. Martin schätzen NurseCall von TeleAlarm®. Erfolgt ein Alarm, müssen sie nicht mehr auf den Gang eilen um nachzuschauen, wer ihn ausgelöst hat – die rufende Person wird auf dem Display des DECT-Funktelefons angezeigt. Nur jene Schwester, die



Sind von NurseCall begeistert: Heimleiter Helmuth Kind, Pflegedienstleiter Michael Spagolla, Redcom-Geschäftsführer Rico Degiacomi und Victor Marxer, technischer Leiter (von links).



Im schönen, grossen Garten halten sich die Bewohner gerne auf. Je nach Bedarf nehmen sie einen Armband- oder Medaillonsender mit nach draussen.

gerade Zeit hat, geht zum Bewohner. «Leerläufe werden auf diese Weise verhindert. Das spart viel Zeit und Kosten und bringt Zufriedenheit bei den Bewohnerinnen und Bewohnern», stellt Pflegedienstleiter Michael Spagolla fest. Das NurseCall-Schwesternrufsystem ist in Eschen optimal eingesetzt: An jedem Bett wurde ein Medaillonsender angebracht. Durch einfaches Ziehen an der Kordel oder Drücken der roten Taste wird der Alarm ausgelöst. In den WCs und Badezimmern sind ebenfalls Medaillonsender montiert, hier allerdings in Bodennähe. So sind sie im Notfall stets in Reichweite. Diese Verteilung der Sender habe sich bewährt, erklärt Spagolla.

Wollen sich die Senioren im schönen, grossen Garten aufhalten, können sie einen Alarmsender mit nach draussen nehmen. «Wir zwingen den Bewohnern nichts auf. Sie haben die Wahl, ob sie ein Medail-

lon oder eine Uhr tragen wollen. Das fördert die Eigenverantwortung, die Selbstständigkeit und vor allem die Sicherheit», weiss der Fachmann.

Individuell programmierbar

Im täglichen Pflegealltag schätzt Michael Spagolla vor allem die individuelle Programmierbarkeit des NurseCall-Systems. Je nach Situation und Bedarf können die Alarne auf einzelne, mehrere oder alle Stationen geschaltet werden. Während der Nacht beispielsweise laufen im Haus St. Martin die Rufe aller Pflegegruppen auf der Nachtwache zusammen. «Die optimale Programmierung erleichtert die Pflegearbeit erheblich», so sein Fazit.

Einen Grossteil der Programmierarbeit, welche bei Mutationen wie

Ein- und Austritten von Bewohnern nötig wird, erledigt Victor Marxer, technischer Leiter im LAK-Haus St. Martin, selber. Kommt es dabei zu Unklarheiten, steht die Redcom mittels Fernwartung jederzeit zur Verfügung. Mit NurseCall habe man die Sicherheit und Kommunikation im Altersheim erheblich steigern können, stellt Marxer fest. «Und wir hatten noch nie Ausfälle», freut er sich. Sollte es doch einmal zu einer Störung kommen, sind die Kosten dank einem Wartungsvertrag durch die Firma Redcom abgesichert.

TeleAlarm SA

Bosch Group
Product Group Care Solutions
Für weitere Informationen,
besuchen Sie
www.telealarm.com